

WAIBLINGER KREISZEITUNG

Rund um Schorndorf



Gehrt wurden in der Hauptversammlung des Imkervereins Remstal in der Schorndorfer Schlachthofgaststätte (vordere Reihe von links): Theodor Ziegler, Franz Linhart, Gottfried Mayer. Ganz rechts die erste Vorsitzende Sieglinde Söltner; (hintere Reihe von links): Klaus Dietrich, Werner Beck, Helmut Schwarz und Werner Linhart. Bild: Pavlovi

Die Imker sind gut aufgestellt

Schorndorf. Durchweg Erfreuliches gab es in der Hauptversammlung des Imkervereins Remstal zu berichten: Nicht nur war die Hauptversammlung mit über 100 Teilnehmern so gut besucht, dass sogar die Sitzplätze knapp wurden, auch die Mitgliederzahl des Vereins hat weiter zugenommen und die 200er-Marke durchbrochen.

Ebenfalls erfreulich entwickelt haben sich die Finanzen des Vereins, so dass für das 125-jährige Jubiläum 2011 ein gutes finanzielles Polster zur Verfügung steht. Als neue Schriftführerin wurde Regina Weiße einstimmig gewählt.

Viele Ehrungen, aber nicht immer gab's auch eine Nadel

In diesem Jahr gab es zahlreiche Ehrungen: Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Ernst Layer und Theodor Ziegler mit der silbernen Imkernadel ausgezeichnet, für 40-jährige Mitgliedschaft Werner Beck, Klaus Dietrich, Werner Linhart, Walter Schaal und Helmut Schwarz mit der goldenen Ehrennadel. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Franz Linhart geehrt, und gar 60-jähriges Jubiläum konnte Gottfried Mayer feiern - beide allerdings ohne Nadel, wie Kassier Konrad Ellwanger bemerkte, denn die gab es ja bereits beim 40-Jährigen.

Im Vortrag „Guttation - Tropfen mit fragwürdigem Inhalt“ erläuterte Manfred Schröppel das weitgehend unbekanntes Phänomen, dass Pflanzen Wasser nicht nur verdunsten, sondern auch tröpfchenweise aus den Blättern drücken können. Gut zu beobachten sind diese Tröpfchen an Erdbeer- oder Frauenmantelpflanzen, aber auch an jungem Mais oder Weizen, wo sie meist morgens an den äußersten Blatträndern zu sehen sind. Wurde das Saatgut dieser Pflanzen nun mit

Insektiziden behandelt, finden sich diese in hoher Konzentration in den Guttationströpfchen wieder. Im Versuch starben Bienen, die diese Tropfen aufnahmen, innerhalb weniger Minuten. Allerdings ist weitgehend unerforscht, ob die Insekten solche Tropfen überhaupt freiwillig aufnehmen. Dennoch zeigt sich auch hier deutlich, dass eine gewisse Skepsis gegenüber Pflanzenschutzmitteln sehr angebracht ist.

Artikel vom: 08.01.2010

Artikel drucken...

Fenster schließen...